



Kanton Zürich  
Baudirektion  
**Amt für Raumentwicklung**  
Archäologie und Denkmalpflege

## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Transformatorstation «Dorf»

**Gemeinde**

Maschwanden

**Bezirk**

Affoltern

**Ortslage**

Unterdorf

**Planungsregion**

Knonaueramt ZPK

Adresse(n) Rütelistrasse

Bauherrschaft Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

ArchitektIn E. Winter (o. A. – o. A.), Kunkler &amp; Gysler

Weitere Personen

Baujahr(e) 1910

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal ja

ISOS national ja

KGS nein

Datum Inventarblatt 13.11.2017 Akulina Müller

**Objekt-Nr.**

00800206

**Festsetzung Inventar**AREV Nr. 1446/2017 Liste und  
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

**Schutzbegründung**

Die 1910 erbaute Transformatorstation in Maschwanden ist ein wichtiger technikgeschichtlicher Zeuge der ersten Stromversorgung in der Zürcher Landschaft. Ausgeführt wurde die Station des Typs B 6 nach Plänen der Architekten Kunkler & Gysler, welche das im EKZ-Wettbewerb von 1909 prämierte Projekt «Drahthüsli» des Architekten E. Winter modifiziert hatten. Die Station dokumentiert die Bestrebungen jener Zeit auch bei Kleinbauten architektonische Lösungen zu realisieren, die den Grundsätzen des Heimatstils entsprachen. Im ganzen Kanton wurden 25 Exemplare der Turmstation B 6 erstellt; diejenige in Maschwanden ist ein besonders gut erhaltenes Beispiel. Die ursprüngliche kleine Bedienungsöffnung ist nur hier und bei denjenigen in Uhwiesen (Chlosterbergstieg; Vers. Nr. 00100) und in Aeugst a. A. (Unterdorf; Vers. Nr. 00526) erhalten geblieben.

**Schutzzweck**

Erhaltung des gesamten Baukörpers mit den bauzeitlichen Bedienungsöffnungen.

**Kurzbeschreibung****Situation / Umgebung**

Die Transformatorstation steht an erhöhter Lage über dem Haselbach am nördlichen Siedlungsrand von Maschwanden. Gegen N offene Feldlandschaft, im S bewaldete Böschung.

**Objektbeschreibung**

Eingeschossige, aus Kalksandstein errichtete Transformatorstation auf quadratischem Grundriss und mit abgeschrägten Ecken. Aus dem geschweiften Pyramidendach mit Ziegeldach ragt ein schlanker Eisenbetonturm mit Zeltdach empor. Die glatt verputzten Fassaden werden durch einen Sockel und ein Gesims auf halber Höhe gegliedert; je ein kleines Fenster an der Ost- und Westfassade, Zugangstüre im N; ursprüngliche kleine Bedienungsöffnung an der Ostfassade.

**Baugeschichtliche Daten**

1910 Bau der Transformatorstation

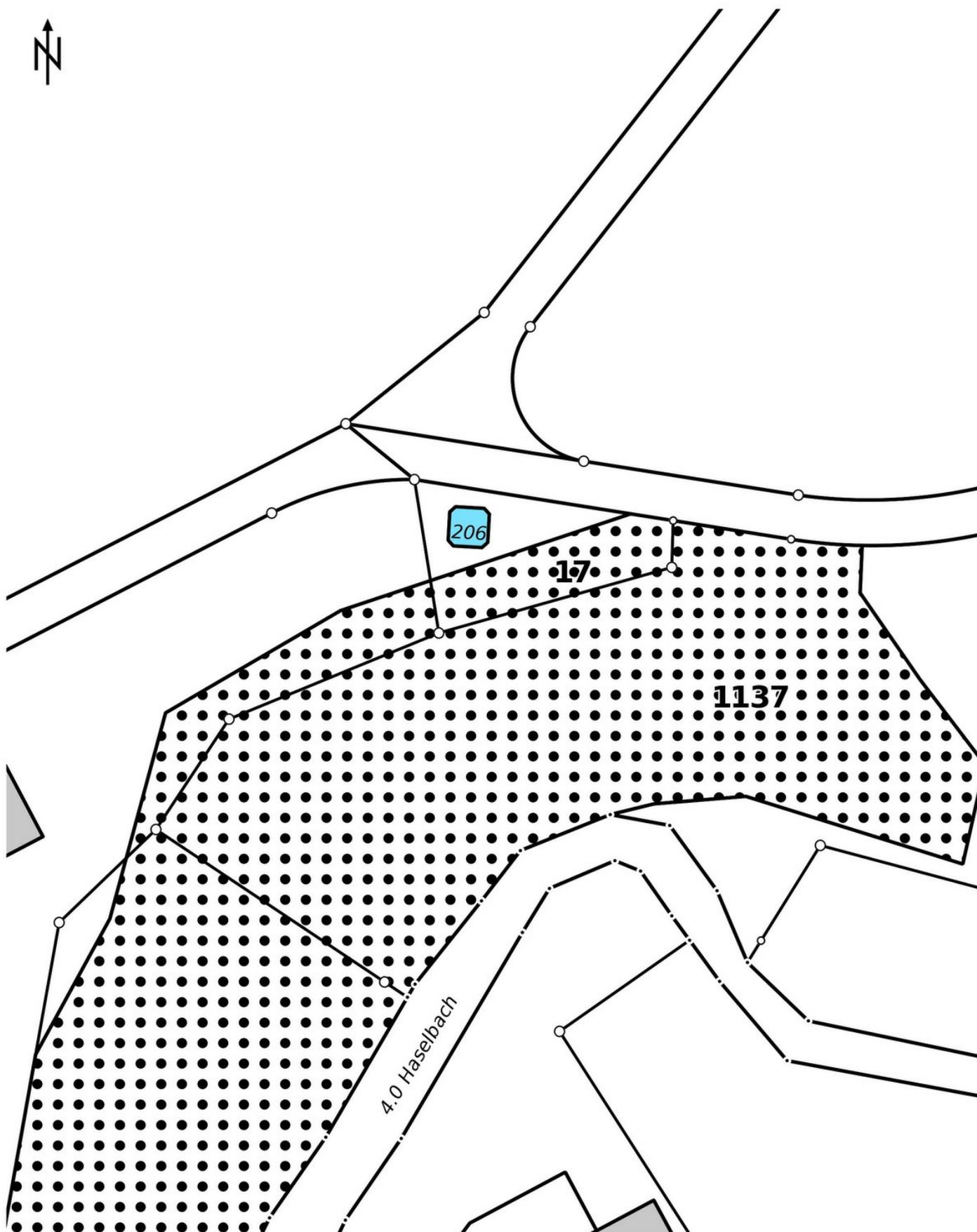
**Literatur und Quellen**

- EKZ, Unsere Transformatoren – Stationen – vom Anfang bis 1981, Zürich 1981.
- Inventar der Bauten der Elektrizitätswirtschaft/ Transformatorstationen, Maschwanden, Vers. Nr. 00206, Mai 1996, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.



**Transformationsstation «Dorf»**

- Yvonne Scheiwiler, Trafoturm – Turmtrafo. Schweizer Turmtransformatoren, Drahhüsli, Trafostationen – Hommage an eine Architekturform, die nicht mehr gebaut wird, Schwyz 2013.



**Transformatorstation «Dorf»**



Transformatorstation «Dorf», Ansicht von O, 15.10.2015 (Bild Nr. D101076\_41).



Transformatorstation «Dorf», Ansicht von N, 15.10.2015 (Bild Nr. D101076\_42).